

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Programm "Starke Veedel - Starkes Köln"
Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk
4.7.1 "Integrierte Maßnahme zur ökologischen Revitalisierung Westerwaldstraße"

Beschlussorgan

Ausschuss für Umwelt und Grün Finanzausschuss

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	23.03.2017
Stadtentwicklungsausschuss	30.03.2017
Ausschuss für Umwelt und Grün	04.05.2017
Finanzausschuss	15.05.2017

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün beauftragt die Verwaltung – vorbehaltlich der Anerkennung des Integrierten Handlungskonzeptes für den Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk durch das Land - mit der Planung der integrierten Maßnahme zur ökologischen Revitalisierung Westerwaldstraße. Mit der Planung soll ein externes Landschaftsarchitekturbüro beauftragt werden.
2. Der Finanzausschuss beschließt unter gleichem Vorbehalt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 157.000,00 € im Teilfinanzplan 0902 – Stadtentwicklung, Teilplanzeile 08 – Auszahlungen für Baumaßnahmen bei Finanzstelle 1502-0902-8-1015 – Starke Veedel – Westerwaldstraße im Haushaltsjahr 2017.

Alternative:

Der Ausschuss für Umwelt und Grün lehnt die Planung der Maßnahme ab.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		<u>157.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	_____	<u>70</u> %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		<u>157.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	_____	<u>70</u> %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____	€
b) Sachaufwendungen etc.	_____	€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____	€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____	€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____	€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____	€
b) Sachaufwendungen etc.	_____	€

Beginn, Dauer

Begründung:

Das Programmgebiet Humboldt-Gremberg/Kalk zeichnet sich durch eine hohe Unterversorgung mit Grünflächen aus (hoher Versiegelungsgrad, geringer Anteil an Grünflächen je Einwohner).

Zudem weist das Programmgebiet Humboldt-Gremberg/Kalk den höchsten Anteil aller Programmgebiete an zukünftig von sehr hoher Wärmebelastung betroffenen Gebieten auf. Darüber hinaus ist es das am zweitstärksten von Luftschadstoffbelastung betroffene Gebiet. Aufgrund der hohen Verdichtung des Gebietes ist die absolute Anzahl der von Straßenlärm betroffenen Bevölkerung in diesem Programmgebiet am höchsten.

Neben der Lärm- und Luftbelastung stellt auch die Verbesserung der Biodiversität eine wichtige Aufgabe in Zeiten des Artenschwundes und des Klimawandels dar, der es mit geeigneten Mitteln entgegenzusteuern gilt. Da die Stadt Köln die Deklaration „Biodiversität in Kommunen“ unterzeichnet hat und damit eine freiwillige Selbstverpflichtung zur Berücksichtigung der Artenvielfalt in allen Handlungsbereichen eingegangen ist, besteht hier konkreter Handlungsbedarf, zumal die Kommune bei dem Wettbewerb „Biodiversität in Kommunen“ sehr schlecht abgeschnitten hat.

Die zu beplanende Fläche ist wesentlicher Bestandteil einer radialen Grünverbindung aus dem Quartier heraus zum Äußeren Grüngürtel. Sie stellt mit ihren Teilbereichen die Verbindung zum Gremberger Wäldchen als Teil des Äußeren Grüngürtels her.

Ziel der hier vorgeschlagenen Maßnahme Westerwaldstraße ist es, die überwiegend als Wiesenflächen genutzten und z.T. als Brache bzw. Weide verpachteten Flächen aufzuwerten und ihnen eine angemessene und vielfältige Nutzung sowie eine qualitative Gestaltung zu verleihen.

Die Inwertsetzung der betroffenen Flächen soll sowohl unter ökologischen wie auch unter funktionalen und gestalterischen Aspekten erfolgen. Die vorgesehenen Einzelmaßnahmen sollen dazu beitragen, den Anteil an vielfältig nutzbaren und gestalteten Grünflächen im nahen Umfeld der Quartiere zu erhöhen und somit zu einer lebenswerten Umwelt in den Quartieren beitragen.

Maßnahmen im Einzelnen sollen sein:

- Vernetzung und Aufwertung der vorhandenen Grünflächen auch hinsichtlich der ökologischen Gegebenheiten, Herstellen von übergeordneten Wegeverbindungen für Fußgänger und Radfahrer,
- Herstellen von Rundwegen mit Verweilqualität,
- Schaffen von Grün- und Erholungsraum,
- Schaffen von Begegnungsräumen,
- Schaffen von Spiel- Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Trendsportarten wie z.B. Skaten, BMXen, Klettern, Slacklinen,
- Pflanzen von Straßenbäumen (Aufwertung des Stadtraumes und Verbesserung des Stadtklimas),
- Erhöhen der Biodiversität.

Das Integrierte Handlungskonzept „Starke Veedel – Starkes Köln“ als Leitkonzept in der neuen EFRE/ESF-Förderphase 2014 bis 2020 hat der Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 20.12.2016 beschlossen (Vorlagennummer 2899/2016). Die Anerkennung des Leitkonzeptes durch die Interministerielle Arbeitsgruppe des Landes Nordrhein-Westfalen unter Leitung des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr (MBWSV) erfolgte am 04.11.2016.

Nach Maßgabe des Landes ist für Maßnahmen, für die eine Förderung aus Mitteln der Städtebauförderung beantragt werden soll, die Vorlage eines Integrierten Handlungskonzeptes für die einzelnen Sozialräume erforderlich.

Das IHK für den Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk befindet sich in der finalen verwaltungsinernen Abstimmung und wird kurzfristig dem Land zur Anerkennung eingereicht. Des Weiteren wird dieses IHK den jeweils zuständigen politischen Gremien und dem Rat der Stadt Köln zur Beschlussfassung vorgelegt.

Für eine Beantragung der Städtebaufördermittel in 2017 zum Stadterneuerungsprogramm 2018 des Landes NRW ist die Vorlage einer qualifizierten Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung erforderlich. Zur Einhaltung dieser Vorgabe ist ein zügiger Beginn des Planungsprozesses bereits vor Anerkennung des IHK erforderlich. Für die integrierte Maßnahme zur ökologischen Revitalisierung der Westerwaldstraße sind derzeit geschätzte Gesamtkosten von 2.700.000 € veranschlagt.

Im Rahmen des Planungsprozesses ist eine intensive Bürgerbeteiligung vorgesehen. Für die zeitgemäße Umsetzung ist die Unterstützung eines externen Landschaftsarchitekturbüros erforderlich. Die gesamten externen Planungskosten einschl. Nebenkosten für Vorstudien, Baugrund- und Altlastenuntersuchungen, Durchführung der Bürgerbeteiligung sowie Erstellung der Förderanträge beträgt 540.260,00 €.

Zur Antragsstellung für den Förderantrag sind die Unterlagen bis zur Leistungsphase 3 HOAI (Entwurfsplanung) erforderlich. Um eine Förderschädlichkeit zu vermeiden, wird der Planungsauftrag auch erst bis zur Leistungsphase 3 HOAI (157.000,00 €) erteilt.

Das Rechnungsprüfungsamt hat am 23.12.2016 (RPA-Nr. 2016/1589) den Bedarf anerkannt, siehe Anlage 1.

Im Rahmen der Städtebauförderung ist das Integrierte Handlungskonzept „Starke Veedel - Starkes Köln“ im Hpl. 2016/2017 incl. Mittelfristplanung im Teilergebnisplan 0902 – Stadtentwicklung, Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, veranschlagt.

Die ökologische Revitalisierung der Westerwaldstraße stellt eine Investition im als Festwert bewerteten städtischen Grünvermögen dar. Nach den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) entstehen für den Festwert keine jährlichen bilanziellen Abschreibungsaufwendungen, jedoch sind den Festwert betreffende Neu- und Ersatzinvestitionen in voller Höhe gleichfalls im Ergebnisplan als Aufwand abzubilden. Die für Maßnahmen im Festwert Grün entstehenden Aufwendungen sind im Teilergebnisplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen abzubilden. Die haushaltsmäßigen Auswirkungen stellen sich somit sowohl als investive Auszahlung im Teilfinanzplan als auch als konsumtive Aufwendung im Teilergebnisplan dar. Analog bilden sich die investiven Zuschüsse gleichfalls in voller Höhe ertragswirksam ab.

Zur haushaltskonformen Abbildung erfolgte im Rahmen der Bewirtschaftung 2017 die Mittelbereitstellung der Veranschlagung 2017 in Höhe von 675.000 € auf Finanzstelle 1502-0902-8-1015 – Starke Veedel - Westerwaldstraße. Gleichfalls wurde der Aufwand Festwert sachgerecht in den Teilergebnisplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen umgeschichtet.

Der Abruf der Fördermittel erfolgt nach Maßnahmenfortschritt. Die Einzahlungen/Erträge werden daher zeitversetzt zu den Aufwendungen und investiven Auszahlungen abgebildet.

Anlagen:

Anlage 0 – Begründung der Dringlichkeit

Anlage 1 – Bedarfsprüfung RPA